

Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Tourismus (20. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Klaus Brähmig, Klaus Riegert, Jürgen Klimke,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU
sowie der Abgeordneten Annette Faße, Dr. Reinhold Hemker, Dr. Peter Danckert,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 16/11402 –**

Potentiale von Tourismus und Sport erkennen und fördern

A. Problem

Die Bundesregierung soll die Potenziale von Tourismus und Sport fördern. Sporttourismus umfasse Reisen, bei denen die aktive Ausübung einer Sportart ein wichtiges Motiv ist sowie der Besuch sportlicher Veranstaltungen. Die Antragsteller fordern daher die Bundesregierung auf, zusammen mit allen Institutionen und Fachbereichen aus Sport und Tourismus Mindeststandards, Qualitätskriterien sowie Fortbildungs- und Umweltstandards für einen sportorientierten Tourismus zu erarbeiten. Die Ausrichtung sportlicher Großveranstaltungen in Deutschland soll weiter unterstützt werden und die deutsche Präsenz bei vergleichbaren Großveranstaltungen im Ausland auch für die touristische Vermarktung eigener Veranstaltungen genutzt werden. Sportliche Wettkämpfe wie eine Fußball- oder Handballweltmeisterschaft, Marathonläufe oder Autorennen bringen auch Hotels und Pensionen sowie Gastronomie und Einzelhandel wirtschaftliche Impulse, heißt es in der Begründung. Rückblickend gehe die Deutsche Zentrale für Tourismus von zusätzlich rund 5,5 Millionen Übernachtungen aus, die durch die Fußball-WM 2006 erreicht werden konnten.

B. Lösung

Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 16/11402 anzunehmen.

Berlin, den 18. März 2009

Der Ausschuss für Tourismus

Marlene Mortler
Vorsitzende

Jürgen Klimke
Berichterstatter

Dr. Reinhold Hemker
Berichterstatter

Ernst Burgbacher
Berichterstatter

Dr. Ilja Seifert
Berichterstatter

Bettina Herlitzius
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Jürgen Klimke, Dr. Reinhold Hemker, Ernst Burgbacher, Dr. Ilja Seifert und Bettina Herlitzius

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 196. Sitzung am 18. Dezember 2008 den Antrag auf **Drucksache 16/11402** zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Tourismus und zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuss, den Sportausschuss, den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, den Ausschuss für Umweltschutz, Naturschutz und Reaktorsicherheit, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie den Haushaltsausschuss überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat in seiner 84. Sitzung am 18. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Sportausschuss** hat in seiner 69. Sitzung am 18. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat in seiner 89. Sitzung am 18. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat in seiner 86. Sitzung am 18. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat in seiner 80. Sitzung am 18. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Der **Haushaltsausschuss** hat in seiner 95. Sitzung am 18. März 2009 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

III. Beratungsverlauf und Abstimmungsergebnis im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Tourismus** hat den Antrag auf Drucksache 16/11402 in seiner 74. Sitzung am 18. März 2009 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE

LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag anzunehmen.

Die **Fraktion der CDU/CSU** hob hervor, dass Sport und Tourismus eng miteinander verbunden seien, ähnlich wie zwei Seiten einer Medaille. Der Besuch sportlicher Veranstaltungen erfreue sich immer größerer Beliebtheit. Sportliche Großereignisse wie die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 oder die Handball-Weltmeisterschaft 2007 hätten erhebliche Effekte im Tourismus ausgelöst und dem Deutschlandtourismus einen nachhaltigen Schub gegeben. Neben dem Besuch von Sportevents habe auch die Bedeutung gesundheitlicher Prävention durch sportliche Betätigung im Urlaub zugenommen und sich zu einem wichtigen Wachstumsbereich im Tourismus entwickelt. In diesem Sinne habe auch die Deutsche Zentrale für Tourismus das Jahr 2009 unter das Thema „Aktivurlaubsziel Deutschland: Lifestyle, Wandern, Radfahren“ gestellt. Damit besetze die DZT nicht nur ein tourismuspolitisches, sondern auch ein gesundheitspolitisches Thema, denn die positiven Erfahrungen einer sportlichen Betätigung im Urlaub könnten Vorbild sein, auch zu Hause mehr Sport zu treiben.

Die **Fraktion der SPD** machte deutlich, dass ein Blick auf die Zahlen zeige, dass Sport und Tourismus hohe Wachstumspotenziale biete und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sei. Bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 hätten zwei Millionen ausländische Gäste Deutschland besucht und es seien 5,5 Millionen Übernachtungen generiert worden. Für die Gesamtwirtschaft habe es 2006 einen Wachstumsimpuls von rund 2 Mrd. Euro gegeben, das entspreche etwa 0,2 Prozent des BIP. Dies zeige, wie wichtig es sei, sich dieses Thema anzunehmen. Dementsprechend richtig sei es, eine Untersuchung zur wirtschaftlichen Bedeutung des Sporttourismus in Auftrag zu geben, damit man die Chancen und Potenziale, die in diesem Bereich steckten, noch besser einschätzen könne. Es sei vollkommen logisch, die beiden Gruppen der Sporttouristen, nämlich diejenigen, die Sport trieben und diejenigen, die bei sportlichen Events als Zuschauer teilnehmen, unter einem Dach zusammenzuführen. Sporttourismus stehe sozusagen auf zwei Beinen und bei einer Gesamtbeurteilung des Themas müssten beide Aspekte berücksichtigt werden. Zudem unterstütze der Antrag das DZT-Themenjahr „Aktivurlaubsziel Deutschland“ politisch. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise sei mit einer Zunahme von erdgebundenen Reisen zu rechnen. Deutschland mit seiner guten Infrastruktur und seiner Lage im Herzen Europas sei hier optimal aufgestellt.

Die **Fraktion der FDP** räumte zwar ein, dass zwischen Sport und Tourismus enge Beziehungen bestünden, dass sie den Antrag gleichwohl aus mehreren Gründen ablehnen müsse. Zum einen mache der Eingangssatz zum Forderungskatalog, „im Rahmen der mit dem Finanzplan beschlossenen Konsolidierungslinie“, eine Zustimmung unmöglich, weil es eine solche Konsolidierungslinie nicht gegeben habe. Trotz 150 Mrd. Euro Steuermehreinnahmen habe die Bundesregierung weiter Schulden gemacht. Von Konsolidierung könne also keine Rede sein. Die Forderung Mindeststandards, Qua-

litätskriterien sowie Fortbildungs- und Umweltstandards für einen sportorientierten Tourismus zu erarbeiten, sei in Ordnung, wenn dies die Betroffenen vor Ort unter Hinzuziehung der Verbände täten. Die Beteiligung der Bundesregierung an einer solchen Vereinbarung sei jedoch eher als gefährlich denn als nützlich einzustufen. Schließlich sei es unseriös, die Intensivierung der Vermarktung sporttouristischer Angebote durch die DZT zu fordern, wenn nicht gleichzeitig die entsprechenden Finanzmittel hierfür bereitgestellt würden.

Die **Fraktion DIE LINKE**. stellte fest, dass der Antrag eine Aneinanderreihung von allseits bekannten Banalitäten und keine in die Zukunft gerichtete Programmatik beinhalte. Der Antrag schade nicht, nütze aber auch nichts. Ein Grund dafür, den Antrag abzulehnen sei aber, dass er nichts über die Verbindung zwischen Schulsport und Tourismus aussage. Schulsport sei zwar Ländersache, aber ein Signal auf Bundesebene wäre hier angebracht gewesen.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** kritisierte, dass der Antrag zwei völlig unterschiedliche Zielgruppen, nämlich den sportlichen Touristen, den Wanderer, den Radfahrer und den sportkonsumierenden Touristen vermische. Dem einen gehe es um Ruhe und Erholung in einer schönen Kulturlandschaft, der andere lege Wert auf ein gut organisiertes Event und Partystimmung. Bezüglich des sportlichen Touristen erhebe der Antrag nur schwammige Forderungen, wobei gerade für diese Urlaubssparte mehr getan werden müsse. Hier gebe es in ländlichen Regionen noch viel infrastrukturellen Entwicklungsbedarf, z. B. bei Fahrradwegen oder in der Gastronomie und Hotellerie. Beim zweiten Komplex, dem sportzuschauenden Touristen gehe der Antrag mit keinem Wort darauf ein, wie viel den Staat sportliche Großveranstaltungen kosten, sei es an Bereitstellung von Infrastruktur oder die Kosten des Polizeieinsatzes.

Berlin, den 18. März 2009

Jürgen Klimke
Berichterstatter

Dr. Reinhold Hemker
Berichterstatter

Ernst Burgbacher
Berichterstatter

Dr. Ilja Seifert
Berichterstatter

Bettina Herlitzius
Berichterstatterin